

Vorstellung des Zweckverbandes Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern in der Gemeinderatssitzung vom 09.10.2018 – öffentlich -

Die Gemeinde Moosinning ist Mitglied des Zweckverbandes Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern. Die Vorsitzende begrüßt den Geschäftsleiter des Zweckverbandes Herrn Simon Wallner, der die Struktur und die Arbeit des Zweckverbandes dem Gemeinderat vorstellen wird.

Der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern existiert seit dem Jahr 2007. Verbandsvorsitzende ist die Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Moosinning Frau Pamela Kruppa. Die Gemeinde Moosinning ist seit Gründung des Verbands Verbandsmitglied. Nach 10-jähriger Verbandsarbeit kann man sagen, dass es sich dabei um eine Erfolgsgeschichte der kommunalen Zusammenarbeit handelt.

Der Verband umfasst inzwischen bayernweit 137 Mitgliedsgemeinden. Zusätzlich bestehen weitere 8 Zweckvereinbarungen mit Gemeinden. Die rasante Entwicklung des Verbands zeigt sich auch an den Mitarbeiterzahlen, die sich seit dem Jahr 2008 verdoppelt haben. An der Dienststelle in Töging sind ca. 40 Mitarbeiter im Innendienst beschäftigt, über 50 Mitarbeiter erledigen den Außendienst (20 in der Messtechnik, 30 in der Parkraumüberwachung).

Diese Mitarbeiter bearbeiten im Jahr 2018 voraussichtlich 325.000 Verkehrsfälle, was im Vergleich zu 2008 einer Verdoppelung der Fälle entspricht. Dabei betrifft der größere Anteil der Verkehrsfälle den fließenden Verkehr, der ruhende Verkehr gewinnt aber ebenfalls an Bedeutung.

Die Diensträume des Zweckverbandes befinden sich in einem Gebäude der VERBUND Innkraftwerke GmbH im 1. Stock in Töging, deren Kapazitäten auch für die weitere Entwicklung des Verbands in den kommenden 3 bis 4 Jahren ausreichend sind.

Herr Wallner berichtet im Weiteren, dass vor kurzem das bisher eher unübersichtliche Abrechnungssystem durch ein neues vereinfachtes und transparentes System ersetzt wurde. Seit diesem Jahr werden nur noch zwei Kostensätze verrechnet, nämlich der Preis für eine Überwachungsstunde und eine Verfahrenspauschale. Dabei handelt es sich im Übrigen um die einzigen Kosten, die die Mitgliedsgemeinden aufzubringen haben. Es werden keine Umlagen und keine Mitgliedsbeiträge erhoben.

Der Verband verfügt derzeit über 20 Messfahrzeuge mit unterschiedlichen Messtechniken. Die Überwachung des ruhenden Verkehrs erfolgt über eine App-Anwendung auf Smartphones mit entsprechenden mobilen Druckern. In Moosinning werden im Unterschied zu anderen Gemeinden sehr viele Messstellen betrieben. Der fließende Verkehr wird mit 15 Einsatzstunden überwacht, zur Überwachung des ruhenden Verkehrs werden 6 Stunden aufgewendet. Die Zahl der Überwachungsstunden kann nach Bedarf erhöht oder auch reduziert werden.

Die Vorsitzende merkt dazu an, dass im Haushalt ausreichend Mittel eingeplant werden sollten, um Stundenerhöhungen finanzieren zu können. Die eingesetzten Mitarbeiter unterliegen dem TVöD und haben deshalb eine wöchentliche Arbeitszeit von 39 Stunden. Diese können aber sehr flexibel eingesetzt werden, weshalb es auch möglich ist, Messungen in den frühen Morgenstunden oder auch in den späteren Abendstunden durchzuführen. Die einzelne Mitgliedskommune hat also die Möglichkeit, die jeweils gewünschten Messzeiten selbst festzulegen.

Am Ende seines Vortrags dankt die Vorsitzende Herrn Wallner für seine sehr informativen Ausführungen.

